

(Download) Der Lwe von Kabul. Die Geschichte einer Vlkerfreundschaft

Der Lwe von Kabul. Die Geschichte einer Vlkerfreundschaft

Von Hans Kurylas

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #4134553 in BcherVerffentlicht am: 2007-11-07Abmessungen: 7.87 x .59b x 5.08l, Einband: Broschiert170 Seiten | File size: 70.Mb

Von Hans Kurylas : Der Lwe von Kabul. Die Geschichte einer Vlkerfreundschaft before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Lwe von Kabul. Die Geschichte einer Vlkerfreundschaft:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr fesselnd und kurzweiligVon luisabooksDieses Buch ist fr interessierte Leser, die sich gut mit der gesellschaftlichen Wirklichkeit in Afghanistan auskennen, aber auch fr alle, die das Land kennenlernen mchten.Der Autor liefert Details

und Beobachtungen aus seiner Zeit als Sachverständiger für zivilmilitärische Zusammenarbeit. Er durchwandert den Hindukusch und liefert aus erster Hand faszinierende, aber auch aufregende Informationen über ein aktuelles Afghanistan. Ich empfehle die fesselnde Reise durch das Buch, schon alleine, weil es nicht zuletzt über das Schicksal afghanischer Frauen und Mädchen berichtet.

Kurzbeschreibung Majestisch blickt der gewaltige Hindukusch auf das Treiben der Menschen zu seinen Füßen. Geduldig sieht er diesem Treiben zu. Er allein weiß um die Geheimnisse des Lebens. Die Dürre ihres Daseins lässt derzeit afghanische junge Ehe-Frauen im Westen des Landes zur Benzinflasche greifen und als lebendige Fackel ihr unsägliches Leid in die Welt schreien. Mit der Gewissheit, sofort ins Paradies einzukehren, jagen sich junge afghanische Männer in die Luft, dabei deutsche und andere Besatzer sowie Passanten auf die Reise ohne Wiederkehr mitnehmend. Seit der Befriedung Afghanistans durch die europäischen Mächte ab dem 7. Oktober 2001 hat sich der Anbau von Schlafmohn und Opiumernte verdreifacht, von 74 000 ha im Jahre 2002 auf über 200 000 ha 2006 (6 100 t Opiumernte). Afghanistan ist zum Narcostaat verkommen. Nicht Taliban, sprich Koranschler sind das Übel, sondern soziale und gesellschaftliche Ungerechtigkeiten im Lande der Armen sind die Übel, die es zu bekämpfen gilt! Bodenreform und ehrlichen Wiederaufbau gilt es voranzutreiben, um Afghanistan vor einer Katastrophe zu bewahren. Hans Kurylas studierte Agrar- und Sozialwissenschaften in Deutschland und in den USA. Seit über drei Jahrzehnten ist er in der Entwicklungszusammenarbeit weltweit tätig. Sein Institut Kurylas Consulting befasst sich neben Technischer Zusammenarbeit in der Dritten Welt mit Zivil-Militärischer Zusammenarbeit, insbesondere in und mit Afghanistan. über den Autor und weitere Mitwirkende Hans Kurylas studierte Agrar- und Sozialwissenschaften in Deutschland und in den USA. Seit über drei Jahrzehnten ist er in der Entwicklungszusammenarbeit weltweit tätig. Sein Institut Kurylas Consulting befasst sich neben Technischer Zusammenarbeit in der Dritten Welt mit Zivil-Militärischer Zusammenarbeit, insbesondere in und mit Afghanistan.